

# Dr. med Rüdiger Dahlke

Esoterische Medizin, Archetypische Medizin, Atem-, Fasten-, Bilder- und Reinkarnationstherapie



Zur Person.

Dr. Rüdiger Dahlke, geb. 1951, studierte Medizin in München und absolvierte anschließend eine Ausbildung zum Arzt für Naturheilwesen und zum Psychotherapeuten. Mit Thorwald Detlefsen schrieb er den Longseller „Krankheit als Weg“ und erarbeitete das erste GANZHEITLICHE Psychosomatikkonzept. Grundlage seiner psychotherapeutischen und naturheilkundlichen Arbeit ist die esoterische Philosophie. Dahlke arbeitet heute als Arzt und Therapeut an dem von ihm und seiner Frau 1990 gegründeten Heil-Kunde-Zentrum in Johanniskirchen. Schwerpunkte sind Reinkarnationstherapie, Krankheitsbilder-Deutung, klassische Homöopathie, Fasten- und Phytotherapie, die Arbeit mit dem verbundenen Atem und dem eigenen Rhythmus. Bekannteste Bücher sind: „Krankheit als Weg“ (1983; zusammen mit T. Dethlefsen), „Krankheit als Sprache der Seele“ (1992), „Lebenskrisen als Entwicklungschancen“ (1995), „Krankheit als Symbol“ (1996) und „Frauen-Heil-Kunde“ (1999). Dahlkes Ausbildungsprogramm umfasst Kursreihen über „Archetypische Medizin, Atem-, Fasten-, Bilder- und Reinkarnationstherapie sowie astrologische Symboltherapie und basiert auf der Basisausbildung „Berater/in für Psychosomatische Medizin“.

Dahlkes Philosophie.

Das Aggressionsprinzip ist die Chance, der eigenen Lernaufgabe auf die Spur zu kommen, indem das Individuum Aggression innerlich in einen Strom von Lebensenergie und Vitalität transformiert.

Krankheit ist die Sprache der Seele. Das Verständnis dieses Seelencodes eröffnet den Zugang zu Lebensmustern und daraus resultierenden Aufgaben.

Die Einbeziehung von Körper, Geist und Seele setzt höchste Anforderungen an die Heilkunst.

Die fünf Säulen Ernährung, Bewegung, Bewusstseinstellung, Regeneration/Entspannung und Umwelt sind die Basis menschlicher Gesundheit und Heilung

Im Mittelpunkt des Heilungsprozesses steht das Begreifen und Annehmens des KrankheitsSINNs. Vor diesem Hintergrund ist Krankheit nicht sinnloses Leiden, sondern Chance zu Wachstum und zur Integration ungelebter Persönlichkeitsanteile.

Reinkarnationstherapie.

Die Arbeit mit Inkarnationen ermöglicht es, alltägliche Probleme unter einem Mikroskop zu sehen. Es geht nicht um wahrheitsgemäße Darstellung vergangener Leben. Die Vergangenheit wird lediglich bewusst gemacht, um eigene Muster zu durchschauen und sich von den Fesseln alter Verhaftungen zu lösen. Der Rückgriff auf vergangene Zeit erleichtert es, aktuelle Probleme zu durchschauen und diese durch Bewusstwerdung in den Griff zu bekommen. Erfahrungen werden auf dem Boden der Jung'schen Archetypenlehre und dem Verständnis des kollektiven Unbewussten neu eingeordnet. Besonderes Anliegen der Therapie ist, die Projektion von Verantwortung einerseits und eigener dunkler Seiten andererseits zu beenden. Voraussetzung: Konfrontation mit dem Schatten und Integration dieser dunklen Seite ins Bewusstsein. Mit dem Zurücknehmen der Projektionen rückt der Mensch selbst in den Mittelpunkt der Verantwortung.

Quellen:

Böning, R./Neuwald, B. (1999): Handbuch für ganzheitliche Therapie und Lebenshilfe, Geschwend

Dahlke, R. (2003): [www.dahlke.at](http://www.dahlke.at) (14.04.03)

Verlagsgruppe Random House, Bertelsmann (2003): [www.randomhouse.de/author/author.jsp?per=1970](http://www.randomhouse.de/author/author.jsp?per=1970) (10.04.03)